

**Zur Erwiderung.**

Auf die mit P. unterzeichnete Rüge in Nr. 79 des Börsenblattes erwidere ich, daß es nie in meiner Absicht gelegen hat, noch dies jezt der Fall ist, mit Privaten in Geschäftsverbindung für meinen Verlag zu treten, und am wenigsten würde ich mich dann, wie sich von selbst versteht, der Vermittelung einer Buchhandlung in demselben Orte, wohin ich Geschäfte zu machen beabsichtigte, bedienen. Wol aber pflege ich bei größern Unternehmungen, wo es gilt, gleich bei dem Beginne derselben für deren Bekanntwerdung in den verschiedensten Kreisen zu sorgen, meinen zahlreichen literarischen Freunden und Correspondenten die ersten Hefte zur Ansicht mitzutheilen. So habe ich es auch bei der „Gegenwart“ gehalten, und mehrere hundert Exemplare der ersten beiden Hefte an Herausgeber von einflussreichen Zeitungen und Zeitschriften, sowie an solche Personen, die entweder schon als Mitarbeiter eingetreten sind, oder die ich für das Werk später als solche zu gewinnen beabsichtige, versendet.

Dem zu diesem Behufe gedruckten Circulare habe ich hier und

da, wo ich in Berechnung über Honorar mit Jemandem stand, die Anfrage hinzugefügt, ob der Empfänger geneigt sei, das Werk zu einem billigen Preise von mir zu beziehen. Es ist, wie ich glaube, ganz herkömmlich im Buchhandel, Mitarbeitern und literarischen Freunden solche Werke, die man aus besonderen Gründen gern im Besitze derselben sieht, zu einem billigeren Preise anzubieten, und jede thätige, nicht kleinlich denkende Sortimentshandlung wird in einem solchen Falle gern einer Verlagshandlung gefällig sein, die häufig in dem Falle ist, auch ihrerseits Gefälligkeiten zu erweisen. Will sie es nicht, so bedarf es nur einer einfachen Bemerkung, es braucht deshalb nicht dem ganzen deutschen Buchhandel die Sache bekannt gemacht zu werden.

Daß die Maafregel, welche ich bei der Gegenwart ergriffen habe, von gutem Einfluß auf den Debit gewesen ist, der Sortimentshandel im Allgemeinen also dadurch nur gewonnen hat, zeigt der in der jezigen Zeit fast überraschend günstige Erfolg dieses Unternehmens.

Leipzig, 9. September 1848.

F. A. Brockhaus.

**Anzeigebblatt.**

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

**Gerichtliche  
Bekanntmachungen.**

[5785.] In der Santsache des Buchhändlers Adolph Mohl, Firma: A. Becher's Sortiments-Buchhandlung wird die Schuldenliquidation

Montag den 16. Oktober, Vormittags 8 Uhr in der Stadtgerichtskanzlei dahier vorgenommen, wobei die Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder durch schriftliche Rezepte ihre Ansprüche gehörig geltend zu machen haben.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden gleich nach beendigter Liquidationsverhandlung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Stuttgart, den 2. September 1848.

K. Württ. Stadtgericht.

Föhr, Ober-Justiz-Assessor.

**[5786.] Geschäfts-Verkauf.**

Die zu der Fallitmasse des Buchhändlers Adolph Mohl dahier gehörige, unter der Firma von Adolph Becher's Sortiment betriebene Buchhandlung nebst Leihbibliothek ist in der Art zum Verkauf ausgesetzt, daß Angebote sowohl auf das sammt der Leihbibliothek, einem antiquarischen Lager und den Laden-Requisiten auf 5292 fl. 6 kr. geschätzte Bücherlager und auf die etwa 14,400 fl. — betragenden ausstehenden Forderungen im Ganzen, als auch auf das Bücherlager u. s. w. besonders angenommen werden. Es bietet sich durch den Ankauf dieses Geschäfts eine besonders günstige Gelegenheit zu einem vortheilhaften Etablissement, und es werden daher Liebhaber, welche über die erforderlichen Capitalien disponiren können, aufgefordert, die ihnen wünschenswerthe Einsicht von den Verkaufsgegenständen zu nehmen, wozu ihnen der unterzeichnete Gelegenheit geben wird, und ihre Angebote bis zu dem auf den 16. October Vormit-

tags 8 Uhr anberaumten Schuldenliquidations-terminen zu machen, in welchem die Gläubigerschaft über den Verkauf Beschluß fassen wird.

Stuttgart, d. 4. September 1848.

der prov. Masse-Verwalter von  
A. Becher's Sortiment's-Bchdlg.  
Karl Göpel.

**Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.**

[5787.] Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen hiermit anzuzeigen, daß ich hier eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-

Handlung

unter der Firma:

**C. N. Schmidt**

eröffnet habe. Meine Commissionen hat Herr Otto Klemm in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen. Meine April 1847 hier gegründete Buchhandlung, welche von Herrn Haase seit März c. disp. wird, ändert die Firma: C. N. Schmidt, indem selbige von heute ab zeichnet:

**C. N. Schmidt's Buchhandlung**  
(Haase.)

Für den C. N. Schmidt's Buchhandlg. (Haase) von heute ab bewilligten Credit haftet nur allein Herr Haase, nie aber das Geschäft, noch ich. Alles bis jezt gelieferte wird regulirt und Ostern 1849 berichtet werden.

Straßfund, 15. August 1848.

Mit Hochachtung

**C. N. Schmidt, Dr.**

[5788.] Diejenigen Handlungen, welche von Seidenstücker's franz. Elementarbu-

Nr. II. 6. Aufl.

noch Gr. auf Lager haben, offerire ich den Umtausch derselben gegen die demnächst erscheinende 7. Auflage; muß dann aber Erstere baldigst nach Leipzig zu befördern bitten, indem es mir augenblicklich an Vorrath fehlt, um die eingehenden Bestellungen effectuiren zu können.

Wesel, 4. Sept. 1848. **Joh. Bagel.**

**[5789.] Verkauf.**

Eine gut rentirende, im besten Gang befindliche, österreichische Buchhandlung ist Familienverhältnisse halber, und wegen anderer Unternehmungen des Besitzers, zu verkaufen. Das Nähere durch F. G. Beyer in Leipzig.

**[5790.] Preis-Ermäßigung.**

Durch Uebernahme des ganzen Vorrathes erlasse ich:

A. Lewald's Europa. Chronik der gebildeten Welt. 2. Aufl. Eine Auswahl des Interessantesten u. Unterhaltendsten der früheren Jahrgänge. 8 Bdchn. m. 4 Abbild. Karlsruhe. 1844—45. brosch. Statt Ladenpreis 1  $\frac{1}{2}$  5 Ngr zu nur 7 Ngr mit 25% gegen baar.

Bockenheim, Sept. 1848.

**Joseph Strauß.**

**[5791.] Für Leihbibliotheken!**

Durch den Ankauf der Vorräthe nachstehender, für die Jetztzeit besonders interessanter, Schriften lasse ich die beigefügten ermäßigten Preise eintreten und gewähre noch 25% Rab. gegen baar:

Bilney, A., Toni. Ein Gemälde aus Ungarns Gegenwart. Mannheim 1844. 8. brosch. 27 Bog. Ladenpr. 1  $\frac{1}{2}$  22  $\frac{1}{2}$  Ngr. 20 Ngr.

— Adalay. Ein Gemälde aus Kaukasiens Gegenwart. 2 Thele. Ebd. 845. 8. brosch. 31 Bog. Ladenpr. 2  $\frac{1}{2}$  20 Ngr.

Sand, G., Ausgewählte Schriften. Deutsch v. Demmler. 6 Thele. Stuttg. 836—37. Ladenpr. 2  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  1  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

Sandeau Marianne. 2 Bde. Nürnberg. 839. 8. brosch. Ladenpr. 2  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.

Bockenheim, Sept. 1848.

**Joseph Strauß.**